This file has been cleaned of potential threats.

If you confirm that the file is coming from a trusted source, you can send the following SHA-256 hash value to your admin for the original file.

cc193e56aebe5ba53d8deeaf9a395dd27e43ed83f54115445b8a6031c41269b8

To view the reconstructed contents, please SCROLL DOWN to next page.

INFORMATIONSBLATT ZUR RATTENBEKÄMPFUNG

Die Kommune bekämpft Ratten gezielt. Im gesamten öffentlichen Kanalnetz finden regelmäßige, systematische Bekämpfungsmaßnahmen statt. Durch Ihre Meldung können diese Maßnahmen noch zielgerichteter und effektiver stattfinden.

Was ist bei Rattenbefall zu tun?

Bitte melden Sie eine Sichtung von Ratten sowohl auf öffentlichen Plätzen und Wegen als auch auf privaten Grundstücken. Konkrete Angaben über die Anzahl und den Ort der Sichtung sind hilfreich.

Wer ist zuständig?

Grundsätzlich ist jeder Eigentümer eines Grundstückes zunächst selbst zur Schädlingsbekämpfung verpflichtet. Das heißt: Bei Privatgrundstücken die Eigentümerin beziehungsweise der Eigentümer, im öffentlichen Bereich die Stadtverwaltung beziehungsweise die Stadtwerke.

An wen können Sie sich wenden?

Um im öffentlichen Bereich schnell und effektiv handeln zu können wenden Sie sich bitte bei Sichtungen von Ratten auf öffentlichem Grund, wie zum Beispiel Plätzen, Park- und Grünanlagen, Spielplätzen, Friedhöfen und Gewässern an die

Stadtverwaltung der Kreisstadt Groß-Gerau
Fachdienst Sicherheit und Ordnung
06152-716 300 oder sicherheitundordnung@gross-gerau.de

Bei Sichtungen im Bereich der Kanalisation und Straßen an die

Stadtwerke Groß-Gerau
Stadtentwässerung
06152-9315 0 oder abwasser@stadtwerke-gg.de

Was wird für Privatgrundstücke empfohlen?

Bei Rattenbefall auf einem privaten Grundstück empfiehlt es sich, eine Fachfirma für Schädlingsbekämpfung zu beauftragen. Es ist weiterhin ratsam, Kontakt zu den Nachbarn aufzunehmen. Nur gemeinsame Bekämpfungen können einen nachhaltigen Erfolg erzielen.

Welche Vorkehrungen sollte man treffen?

Um das Rattenvorkommen in Ihrer Umgebung zu reduzieren beziehungsweise auf dem eigenen Grundstück zu vermeiden, sollte das Nahrungsangebot für Ratten reduziert und den Tieren kein Unterschlupf geboten werden. Also: Keine Nahrungsreste auf dem Grundstück liegen lassen, kein Essen über die Toilette entsorgen und dunkle, unaufgeräumte Ecken vermeiden.

Bitte nutzen Sie die Broschüre auf unserer Homepage, um sich hier konkreter zu informieren.

Natürlich stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und Stadtwerke Groß-Gerau für Fragen zu diesem Thema ebenfalls gerne zur Verfügung.

Stand der Information: November 2026



© Anticimex GmbH

Aber nur dort, wo Ratten gesichtet wurden. Denn die Fraßköder enthalten Biozide. Diese gefährden die Umwelt und dürfen daher nur begrenzt und kontrolliert eingesetzt werden. Durch die Aufnahme der Biozide wird die Blutgerinnung der Tiere gestört, die Ratten verenden.

Parallel zur Rattenbekämpfung in der Kanalisation wird Rattengift oftmals auch in Grünanlagen oder Straßengrün ausgelegt. Aber keine Sorge: Die Köder sind verschlossen und können von größeren Tieren oder gar Kindern nicht erreicht werden.

Bitte bedenken Sie: Solange Ratten Futter finden, haben sie keinen Grund, Giftköder zu fressen.

Rattenpopulation erkennen

Wenn Sie Köttel sehen, die ungefähr 12 bis 19 Millimeter lang und 3 bis 7 Millimeter dick und sowohl glatt wie speckig-klebrig sind, sind Sie Ratten auf der Spur. Auch Nageschäden an Mauerdurchlässen oder offene Löcher weisen auf die Tiere hin.

Schäden durch Ratten

Die Schäden, die Ratten anrichten, sind zumeist wirtschaftlicher Natur. Durch Nagen und Wühlen beschädigen sie Rohrleitungen und Kabel, Kot und Urin macht gelagerte Lebens- und Futtermittel unbrauchbar.

Gesundheitliche Gefahren durch Ratten

Ratten übertragen Krankheiten. Menschen und Tiere können sich infizieren, wenn sie mit Rattenkot oder –urin in Berührung kommen.

- **Kein Futter**
- **Kein Unterschlupf**
- **Weniger Fortpflanzung**



© blende11.photo - stock.adobe.com

Herausgeberin
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333
info@dwa.de | www.dwa.de

03/2026

www.dwa.de

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

www.dwa.de

DWA
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

Ratte gesichtet – was nun?!



© Mads – stock.adobe.com

Vorbeugen und bekämpfen


© Eva Geelen/DWA

Das Problem

Öffentliche Kanalisation

Stimmen die Bedingungen, vermehren Ratten sich rasant, vor allem, wenn sie genügend zu fressen finden. In der Kanalisation ist das leider meist der Fall.

Der Grund: Menschen, die Essensreste nicht im Restmüll entsorgen, sondern über die Toilette fortspülen.

Aber auch im offenen Gelände werden Ratten fündig. Wer Tauben, Enten, Schwäne oder Singvögel füttert, lockt damit auch Ratten an. Das gilt auch für das Butterbrot, die Grillwurst oder den Apfelrest, der auf Kinderspielplätzen oder in Grünanlagen liegenbleibt.

Auch hier werden Ratten satt

Es gibt noch jede Menge andere Möglichkeiten für die Nager, sich satt zu fressen:

- Offene Mülltonnen
- Müllsäcke, die neben den Tonnen lagern
- Gelbe Säcke mit ungereinigten Verpackungen, die frei zugänglich sind
- Komposthaufen, auf denen Speisereste landen
- Vogelfutter, das nicht gut verschlossen verwahrt wird
- Futterstellen und Näpfe von Haus- und Nutztieren mit Nahrungsresten
- Grillgitter mit Fett- und Essensspuren

Geben Sie den Ratten keine Chance!

Ratten sind in ihrer Nahrungsauswahl nicht wählerisch und sind schlau. Wittern sie eine Nahrungsquelle auf einem Balkon im dritten Stock, ist es für sie kein Problem, über die Außenwand oder das Fallrohr mehrere Etagen zu überwinden. Auch über das Abflussrohr der Toilette können sie nach oben gelangen. Sie folgen dem Geruch von Speise- und Futterresten, die übers WC entsorgt wurden.

Das können Sie tun:

- Keller, Schuppen und Höfe entrümpeln, um das Nisten zu verhindern
- Öffnungen am Gebäude verschließen oder mit engmaschigen Metallgittern sichern, zum Beispiel Lüftungsklappen, Schächte, Fall- und Abwasserrohre (hier gegebenenfalls Rattenklappen einbauen)
- Grundstücksentwässerung regelmäßig kontrollieren und defekte Dränageleitungen oder Hausanschlüsse reparieren (Infos: Güteschutz Grundstücksentwässerung, www.ral-grundstuecksentwaesserung.de)


© Holger T.K. – stock.adobe.com

Der Weg

Achten Sie darauf, dass Ratten sich in Ihrem Umfeld nicht wohl fühlen. Falls Sie dennoch Ratten in Ihrer Nähe sehen, muss jedoch gehandelt werden.

Ratten auf Privatgrundstücken

- Eigentümer*innen sind verantwortlich, gegen Ratten vorzugehen
- Fragen Sie Ihre Nachbarn, ob sie ebenfalls ein Rattenproblem haben. Handeln Sie gemeinsam
- Wir raten eine Fachfirma für Schädlingsbekämpfung zu beauftragen, insbesondere da ab 1. Juli 2026 verschärfte Vorschriften bei der Rattenbekämpfung gelten: Deutscher Schädlingsbekämpferverband, www.dsvonline.de
- Melden Sie Ihrer Kommune, dass und wo Sie Ratten gesehen haben

Ratten auf öffentlichem Grund

- Die Ordnungsämter sind zuständig. Rufen sie dort an
- Manche Kommunen haben auf ihrer Homepage auch einen Mängelmelder

Kommunen spülen regelmäßig ihre Kanäle. Bei Rattenbefall im Kanalnetz werden Fraßköder ausgelegt.


© Animaflora PicsStock – stock.adobe.com


© Chanawat – stock.adobe.com


© Aonprom Photo – stock.adobe.com